



ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
ANTIMIKROBIELLE
CHEMOTHERAPIE



Antimicrobial
Stewardship
im Spitalsleben

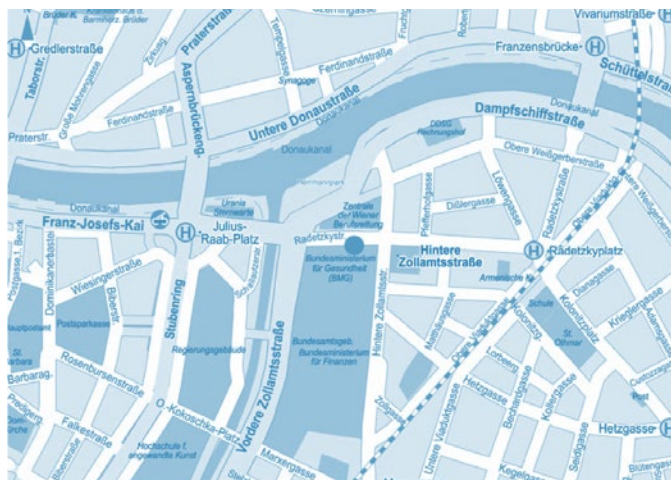
JAHRESTAGUNG 2013

DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ANTIMIKROBIELLE CHEMOTHERAPIE

Donnerstag, 14. November 2013
Bundesministerium für Gesundheit
Radetzkystraße 2 - 1030 Wien,
Großer Festsaal, 9.00 - 16.30 Uhr



TAGUNGsort



Bundesministerium für Gesundheit (BMG) Großer Festsaal Radetzkystraße 2, A-1030 Wien

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Schnellbahnen: folgende Schnellbahnen haben eine Haltestelle bei der Station Wien Mitte/ Landstraße. Fußweg von ungefähr zehn Minuten - Hintere oder Vordere Zollamtsstraße. S1, S2, S3, S4, S7, S9

U-Bahnen: U1 und U4 Schwedenplatz Fußweg von ungefähr zehn Minuten Richtung Urania - Uraniastraße.

U3 Landstraße Fußweg von ungefähr zwölf Minuten - Hintere oder Vordere Zollamtsstraße.

U4 Landstraße Fußweg von ungefähr zehn Minuten - Hintere und Vordere Zollamtsstraße.

Straßenbahnen: Linie 2 (Station Julius-Raab-Platz), Linie O und Linie 1 (Station Hintere Zollamtsstraße).

Parkmöglichkeiten:

Kostenpflichtige Parkgaragen in unmittelbarer Nähe. Kurzparkzone 1. und 3. Bezirk: 09.00 – 22.00 Uhr, max. Parkdauer 2 Stunden.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Anstieg der Resistenzen gegen Antiinfektiva und das "Austrocknen" der Antibiotika-Pipeline hat in den letzten Jahren die Behandlung insbesondere von Spitalsinfektionen zunehmend schwieriger gemacht. Als möglicher Lösungsansatz hat sich das Konzept des antimicrobial stewardship etabliert: ein multidisziplinäres Programm in dem Arzt, Apotheker und Mikrobiologe zusammen arbeiten um eine bessere Nutzung der antiinfektiven Ressourcen zu gewährleisten respektive gegen den inadäquaten Gebrauch von Antiinfektiva Schritte zu setzen.

Die Österreichische Gesellschaft für Antimikrobielle Chemotherapie (ÖGACH) hat mit November 2012 eine Initiative eines „Antimicrobial Stewardship Program (ASP)“ gestartet und sich damit der Thematik in Österreich federführend angenommen. Auch das Motto unserer heurigen Jahrestagung, der Zeitpunkt der Veranstaltung und der Tagungsort sollen dies zum Ausdruck bringen. Ziel dieser Initiative ist, Fort- und Weiterbildung zum Thema „Umgang mit Antibiotika“ für Ärzte, Apotheker und Mikrobiologen anzubieten.

Es würde uns sehr freuen, Sie bei unserer Jahrestagung begrüßen zu dürfen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung,



Prim. Univ. Doz. Dr. Petra Apfalter
Präsidentin der ÖGACH





PROGRAMM

Mikrobiologie, Infektiologie, Hygiene & Apotheke

Antimicrobial Stewardship im Spitalsleben

- 9:00 - 9:10** Begrüßung und Eröffnung
Petra Apfalter
- 9:10 - 9:30** Aus der ASP-Initiative der ÖGACH:
Was bisher geschah & wie es weiter geht
Oskar Janata

Enterokokken – das Paradebeispiel „multiresistenter“ Erreger

Vorsitz: Petra Apfalter & Florian Thalhammer

- 9:30 - 9:50** Der Erreger, die natürlichen und erworbenen
Resistenzen & seine Diagnostik
Andrea Grisold
- 10:00 - 10:20** Therapieoptionen & solche, die keine sind
Rainer Gattringer
- 10:30 - 10:50** VRE: Epidemiologie, Bedeutung für Klinik und KHH
Ojan Assadian
- 11.00 - 11.30** PAUSE (Kaffee)

Sepsis & Multiresistenz an der ICU

Vorsitz: Wolfgang Graninger & Christoph Wenisch

- 11:30 -11:50** Virulenz versus Resistenz – „Does resistance matter?“
Florian Thalhammer
- 12:00 - 12:20** Wer hat an der Uhr gedreht?
Zeit & Therapie an der ICU
Oskar Janata
- 12:30 - 12:50** Deeskalieren und Eskalieren 2014
Heinz Burgmann

MITTAGSPAUSE

ASP-APO start-up Workshop

Vorsitz: Elisabeth Presterl & Oskar Janata

- 14:00 - 14:30** Die neue AWMF S3-Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“ der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie
Katja de With
- 14:40 - 15:00** ASP ist strukturierte Teamarbeit, aber wer macht was? – die Rollen
Agnes Wechsler
- 15:10 - 15:30** Schlagwort Medikamentenmanagement & Antibiotika
Max Wellan
- 15:40 - 16:05** Vergessene Antibiotika - was man darüber wissen muss
Oskar Janata

Schlussworte

Petra Apfalter

Hinweis auf das BMG Programm am Freitag

ca. 16.30 Ende der Veranstaltung

19.00 Uhr Heurigenabend auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Wien

VORSITZENDE & REFERENTEN

APFALTER Prim. Univ.-Doz. Dr. Petra

Medizinische Leitung
analyse BioLab GmbH
Eisenhandstraße 4-6
A - 4020 Linz
petra.apfalter@analyse.eu

ASSADIAN Univ.-Prof. Dr. Ojan

Medical University of Vienna
Department of Hospital Hygiene
Währinger Gürtel 18-20
A - 1090 Wien
ojan.assadian@meduniwien.ac.at

BURGMANN Univ.-Prof. Heinz

Universitätsklinik für Innere Medizin I
Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin
Währinger Gürtel 18-20
A - 1090 Wien
heinz.burgmann@meduniwien.ac.at

DE WITH Dr. Dr. Katja

Apothekerin, FÄ für Innere Medizin, Infektiologie (DGI)
Koordinatorin der ABS Fortbildungsinitiative
Leiterin Klinische Infektiologie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstr. 74
D - 01307 Dresden
Katja.deWith@uniklinikum-dresden.de

GATTRINGER OA Dr. Rainer

KH Elisabethinen Linz
Institut f. Hygiene, Mikrobiologie und
Tropenmedizin
Fadingerstraße 1
A - 4020 Linz
rainer.gattringer@elisabethinen.or.at

GRANINGER Univ.-Prof. DDr. Wolfgang

Universitätsklinik für Innere Medizin I
Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin
Währinger Gürtel 18-20
A - 1090 Wien
wolfgang.graninger@meduniwien.ac.at

GRISOLD Univ. Prof. Dr. Andrea

Institut für Hygiene
Medizinische Universität Graz
Universitätsplatz 4
A - 8010 Graz
andrea.grisold@medunigraz.at

JANATA OA Dr. Oskar

Sozialmedizinisches Zentrum Ost
Donauspital
Langobardenstraße 122
A - 1220 Wien
oskar.janata@wienkav.at

PRESTERL Elisabeth Univ.-Prof. Dr.

Medizinische Universität Wien
Klinisches Institut für Krankenhaushygiene
Währinger Gürtel 18- 20
A - 1090 Wien
elisabeth.presterl@meduniwien.ac.at

THALHAMMER Univ.-Prof. Dr. Florian

Medical University of Vienna
Department of Internal Medicine I
Division of Infectious Diseases & Tropical
Medicine
General Hospital of Vienna (AKH Wien)
Währinger Gürtel 18 - 20
A - 1090 Wien
florian.thalhammer@meduniwien.ac.at

WECHSLER-FÖRDÖS OA Dr. Agnes

Stabsstelle der Kollegialen Führung -
Hygieneteam
Krankenanstalt Rudolfstiftung inklusive
Standort Semmelweis Frauenklinik
Juchgasse 25
A - 1030 Wien
agnes.wechsler-foerdoes@wienkav.at

WELLAN Mag. Max

Präsident der Österreichischen
Apothekerkammer
Spitalgasse 31
A - 1091 Wien
max.wellan@apotheker.or.at

WENISCH Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph

4. Med. Abt. mit Infektions- und Tropenmedizin
Sozialmedizinisches Zentrum Süd
Kaiser-Franz-Josef-Spital mit
Gottfried von Preyer'schem Kinderspital
Kundratstraße 3
A - 1100 Wien
christoph.wenisch@wienkav.at



ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
ANTIMIKROBIELLE
CHEMOTHERAPIE

DFP Punkte



Für die Veranstaltung werden 6
Diplomfortbildungspunkte für das
Fach „Innere Medizin“ vergeben.
Ihre Teilnahmebestätigung mit den
zuteilten DFP-Punkten erhalten
Sie vor Ort.

Organisation:

für die ÖGACH: Prim. Univ.- Doz. Dr. Petra Apfalter

Sponsoren, Aussteller und Inserenten

ASTELLAS Pharma, Wien
ASTRO-PHARMA, Wien
BIOMÉRIEUX Austria, Wien
GREINER Bio-One, Kremsmünster
MSD, Wien
PFIZER Corporation Austria, Wien
SANDOZ, Wien
THERMO FISHER SCIENTIFIC, Wesel, D
(Stand bei Drucklegung)

Druck: ROBIDRUCK, A-1200 Wien - www.robidruck.co.at

Tagungssekretariat:

Wiener Medizinische Akademie
Catherine Altermann
Alser Straße 4, A-1090 Wien
Tel.: (+43/1) 405 13 83-18, Fax: (+43/1) 407 82 74
E-mail: catherine.altermann@medacad.org

Anmeldung:

Anmeldungsformular beiliegend und unter www.oegach.at

Industrieausstellung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Sabine Ablinger
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-41, Fax: (+43/1) 535 60 16
E-mail: maw@media.co.at

ANKÜNDIGUNG

Symposium zum 6. Europäischen Antibiotikatag

Datum: 15. November 2013, 09:00-17:00 Uhr
Ort: Festsaal des Bundesministeriums
für Gesundheit, Radetzkystr. 2, 1030 Wien

Anmeldung bis spätestens 5. November 2013 entweder
via Webformular <http://www.ages.at/ages/ages-akademie/programm/15112013-symposium-zum-6-europaeischer-antibiotikatag/>
per E-Mail: akademie@ages.at
oder Fax: 050 555-25209 (internat.: +43 50 555-25209).

Die Veranstaltung erfolgt anlässlich des Europäischen Antibiotikatages und beschäftigt sich mit der Thematik „antimikrobielle Resistenz“. Der Vormittag widmet sich gemeinsamen Fragestellungen. Am Nachmittag werden in zwei getrennten Sitzungen die Materien Antibiotika im Veterinärwesen sowie Antibiotika und Öffentliche Gesundheit behandelt.

Breitspektrum-Candizid mit fungizider Wirkung



FACHKURZINFORMATION

1. Bezeichnung Mycamine 50 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung; Mycamine 100 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung
2. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge) 1 Durchstechflasche enthält 50 mg Micafungin als Natrium-Salz. Nach Rekonstitution enthält jeder Milliliter 10 mg Micafungin als Natrium-Salz. Sonstige Bestandteile: Jede 50-mg-Durchstechflasche enthält 200 mg Lactose. 1 Durchstechflasche enthält 100 mg Micafungin als Natrium-Salz. Nach Rekonstitution enthält jeder Milliliter 20 mg Micafungin als Natrium-Salz. Sonstige Bestandteile: Jede 100-mg-Durchstechflasche enthält 200 mg Lactose. Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1.
3. Anwendungsgebiete Mycamine ist indiziert bei: Erwachsenen, Jugendlichen ≥ 16 Jahre und älteren Patienten zur Behandlung einer invasiven Candidose, zur Behandlung der ösophagealen Candidose bei Patienten, für die eine intravenöse Behandlung angebracht ist, sowie zur Prophylaxe von *Candida*-Infektionen bei Patienten, die sich einer allogenen, hämatopoetischen Stammzelltransplantation unterziehen oder wenn eine Neutropenie (absolute Neutrophilenzahl $< 500/\mu\text{l}$) von mindestens 10 oder mehr Tagen zu erwarten ist; Kindern (einschließlich Neugeborener) und Jugendlichen < 16 Jahre zur Behandlung einer invasiven Candidose sowie zur Prophylaxe von *Candida*-Infektionen bei Patienten, die sich einer allogenen, hämatopoetischen Stammzelltransplantation unterziehen, oder wenn eine Neutropenie (absolute Neutrophilenzahl < 500 Zellen/ μl) von mindestens 10 oder mehr Tagen zu erwarten ist. Die Entscheidung, Mycamine anzuwenden, sollte in Betracht ziehen, dass ein mögliches Risiko zur Lebertumorbildung besteht. Mycamine ist daher nur anzuwenden, wenn andere Antimykotika nicht adäquat sind.
4. Gegenanzeigen Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.
5. Pharmakologische Eigenschaften Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Antimykotika zur systemischen Anwendung, ATC-Code: J02AX05
6. Pharmazeutische Angaben (Hilfsstoffe) 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Citronensäure (zur Einstellung des pH-Werts), Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Werts)
7. Pharmazeutischer Unternehmer Astellas Pharma Europe B.V., Elisabethhof 19, 2353 EV Leiderdorp, Niederlande
8. Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht Rezept- und apothekenpflichtig 11/2009 „Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.“